

Wiesbadener Tagblatt.

No. 165.

Montag den 17. Juli

1854.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes.

Sitzung vom 3. Juli.

Gegenwärtig: der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren v. Arnoldi, Gg. Hahn, Lang, Eichhorn, Großmann u. Weil.

826) Der von Herzogl. Receptur vorgelegte Vertrag, den Ankauf des Waisenhauses betreffend, wird von der Versammlung unterzeichnet.

833) Die eingelaufenen Anmeldungen zum Dienste eines städtischen Feldschützen an die Stelle des abgetretenen Feldschützen Peter Blum von hier gelangen zur Kenntniß der Versammlung und wird beschlossen, das Feldgericht um Vorschlag eines geeigneten Mannes zu ersuchen.

839) Auf Bericht des Bauaufsehers vom 29. v. Mts., den Zustand der Bachbedeckung in der kleinen Burgstraße betreffend, wird beschlossen, die eingebrochenen und schadhaften Sandsteinplatten vorläufig durch eichene Bohlen zu ersetzen und im nächsten Jahre den Bach überwölben zu lassen.

845) Das Gesuch des Georg Stroh von hier um Ertheilung der Concession zum Betriebe des Hauderergewerbes soll Herzogl. Kreisamte unter dem Antrage auf Genehmigung wieder vorgelegt werden.

846) Ebenso das Gesuch des Jacob Kaiser von hier, gleichen Betreffs.

847) Dergleichen das zum Bericht inscribirte Gesuch des Kaufmannes August Roth von hier um Gestattung der Uebernahme der Hauptagentur der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft für das Herzogthum Nassau.

848) Das wiederholte Gesuch des Tagelöhners Friedrich Reinhard Virl von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechts in hiesiger Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Katharine Elisabeth Kreßer aus Haigerseelbach wird nunmehr genehmigt.

849) Das Gesuch des Tagelöhners August Kneiper von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechts in hiesiger Stadtgemeinde wird abgelehnt.

Die nachbezeichneten Gesuche um Gestattung des temporären Aufenthalts dahier zum Zwecke des Handels mit Obst sollen Herzogl. Kreisamte unter dem Antrage auf Genehmigung bis zum 15. October d. J. vorgelegt werden:

851) Nicolaus Best von Cronberg,

852) Sybille Gottschalk Wittwe von da,

853) Katharine Dullstein von Heubach im Großherzogthum Hessen,

854) Margarethe Weidmann von Cronberg.

855) Das Gesuch des Johann Philipp Braun aus Wehen um Gestattung des ferneren temporären Aufenthalts dahier zum Zwecke des Handels mit Ruzwaaren in der hiesigen Colonnade soll Herzogl. Kreisamte unter dem Antrage auf Genehmigung für die Dauer eines weiteren Jahres wieder vorgelegt werden.

Die Gesuche um Gestattung des ferneren temporären Aufenthalts dahier von Seiten

- 856) des Weingärtners Sebastian Horne von Oberwalluf,
857) des Tagelöhners Ludwig Gises von Springen,
858) des Tagelöhners Joh. Georg Häuser von Rambach,
859) der Wittve des Georg Heinrich Reiz von Rambach

werden auf die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

860) Das Gesuch der Ehefrau des Küfers Hermann aus Mainz um Gestattung des temporären Aufenthalts dahier soll Herzogl. Kreisamte unter dem Antrage auf Abweisung vorgelegt werden.

861) Das Gesuch des Musiklehrers Wilhelm Wülfighoff aus Bonn, zur Zeit dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthalts dahier soll Herzogl. Kreisamte unter dem Antrage auf Genehmigung für die Dauer eines weiteren Jahres vorgelegt werden.

862) Das Gesuch des Gärtnergehilfen Joh. Georg Klein aus Schierstein, zur Zeit dahier, gleichen Betreffs wird auf die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

864) Das zum Bericht inscribirte Gesuch der Margarethe Berghäuser aus Schönberg, Amts Höchst, um Gestattung des temporären Aufenthalts dahier zum Zwecke des Handelns mit Obst soll Herzogl. Kreisamte unter dem Antrage auf Genehmigung bis zum 15. October d. J. vorgelegt werden.

865) Das Gesuch des Weingärtners Joseph Badior aus Neudorf, zur Zeit dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthalts dahier wird auf die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

866) Ebenso das Gesuch des Ernst Günther aus Neesbach, Herzogl. Amts Limburg, gleichen Betreffs.

868) Das Gesuch der Margarethe Badior aus Neudorf um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes dahier, wird auf die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

869) Das Gesuch des Conrad Peter Schmelzeisen von der Heppenmühle bei Reichenhain, Herzogl. Amts St. Goarshausen, um Gestattung des temporären Aufenthaltes dahier, wird abgelehnt.

870) Ebenso das Gesuch des Peter Späth aus Oberahr, gleichen Betreffs.

871) Bezüglich der Vertheilung der Prämie für die bei dem in dem Hause des Conrad Wolff auf dem Brandplatze zuerst erschienene Spritze wird nach Kenntnißnahme der gepflogenen Verhandlungen beschlossen, der Spritze No. 1 und der Pompier-spritze für dieses Mal einer jeden die Prämie von 6 fl. zuzuerkennen, da es nicht constatirt werden kann, welche von diesen beiden Spritzen zuerst auf dem Platze erschienen ist.

872) Hierauf wird gleichzeitig beschlossen:
in Zukunft der Pompier-spritze, da diese leichter zu transportiren ist, für das Ersterscheinen auf der Brandstelle eine Prämie von nur 4 fl. und der von den Fahr-spritzen zunächst erscheinenden eine gleiche Prämie zu stipuliren; — im Falle aber eine der großen Fahr-spritzen auf dem Platze zuerst erscheint, soll die Mannschaft derselben die volle Prämie von 6 fl. erhalten.

Wiesbaden, den 15. Juli 1854.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Gefunden:

Ein Ge'dbeutel, ein Schulbuch, ein schwarzer Schleier, zwei Taschentücher, eine schwarz seidene Mantille, eine Borstennadel, ein Regenschirm.

Wiesbaden, den 15. Juli 1854.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Philipp Schmidt von Niederjossbach hat sich am 21. v. M. in der Absicht von Haus entfernt, hölzerne Fußschemel dahier zu verkaufen und ist nicht wieder nach Haus zurückgekehrt.

Es kann angenommen werden, daß derselbe sich bettelnd ohne alle Legitimationspapiere in der Umgegend herumtreibt. Die Polizeibehörden des Bezirks werden daher beauftragt, nach dem Knaben, dessen Personalbeschreibung, soweit dieselbe erhoben werden konnte, hierunter folgt, zu fahnden und denselben im Betretungsfalle dahier abzuliefern.

Wiesbaden, den 15. Juli 1854.

Herzogl. Kreisamt.

Dr. Busch.

Signallement:

Alter: 13 Jahre; Größe: circa 4 Fuß; Haare: blond; Augen: hell; Statur: kräftig.

Bekleidet war derselbe mit einem weißen leinenen Wamse, grauen Tuchhosen und blauer Tuchkappe mit ledernem Schild.

Der fragliche Knabe trug weder Strümpfe noch Schuhe.

Das Herzogliche Kreisamt Wiesbaden

an

die Herrn Bürgermeister des Kreisamtsbezirks.

Dem nachstehenden Ausschreiben gemäß werden Sie die geeigneten Nachforschungen anstellen und das Resultat anher einberichten.

Wiesbaden, den 15. Juli 1854.

Dr. Busch.

Ausschreiben.

In der Zeit vom 26. bis 28. l. M. sind auf dem Hof Geisgarten bei Eberbach aus einem Garten-Pavillon folgende zu einem Kanapee gehörige Gegenstände entwendet worden:

- 1) zwei ganz gleiche, 2 Fuß lange und eben so breite, mit etwa 3 Pfund Rosshaar gefüllte und mit einem Ueberzug von faconirtem Rosshaarzeug versehene Sophasissen, mit je vier schwarz seidenen Bouillon-Duasten verziert;
- 2) etwa 4 Pfund Rosshaare und 36 gewöhnliche Sprungfedern, welche aus dem Kanapee herausgenommen worden sind.

Es wird das dienstergebenste Ersuchen gestellt, nach diesen Ablaten die geeigneten Nachforschungen anzuordnen und von deren Ergebniß demnächst Nachricht anher gelangen zu lassen.

Eltville, den 30. Juni 1854.

Herzogliches Justizamt.

Westerburg.

Edictalladung.

Da über das Vermögen des Müller Johann Dambmann von der Wellrihmühle bei Wiesbaden der Concursprozeß rechtskräftig erkannt worden ist, so wird zur Anmeldung dinglicher oder persönlicher Ansprüche gegen denselben Termin auf

Donnerstag den 20. Juli l. J. Morgens 9 Uhr anberaumt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse.

Wiesbaden, den 24. Juni 1854.

Herzogliches Justizamt.

Winter.

Bekanntmachung.

Da zufolge Mittheilung Herzoglichen Kreisamts vom Heutigen der Weg von Bierstadt nach Igstadt in den ersten Tagen zu fassen begonnen und

dadurch die Passage daselbst während 3 bis 4 Wochen gehemmt wird, so wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 13. Juli 1854.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Strohlieferung.

Die Lieferung des Bedarfs an Roggenstroh für die hiesige und Viebrücker Garnison soll auf ein Jahr im Submissionswege an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Lusttragende hierzu wollen ihre Forderungen per 1000 Pfund schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift „Submission für Strohlieferung“ an die Herzogliche Caserneverwaltung dahier bis längstens den 20. Juli d. J. des Abends einsenden.

Später eingehende Offerten bleiben unberücksichtigt.

Die Eröffnung der eingegangenen Submissionen geschieht am 21. Juli l. J. des Vormittags um 10 Uhr.

Die Bedingungen sind täglich in dem Zimmer No. 4 der Infanterie-Caserne zur Einsicht bereit.

Unbekannte Submittenten haben sich bei Eröffnung der Submissionen wegen einer Cautionsfähigkeit von 200 fl. auszuweisen, widrigenfalls deren Forderungen unbeachtet bleiben.

Wiesbaden, den 8. Juli 1854.

345

Herzogliche Caserneverwaltung.

Notiz.

Heute Montag den 17. Juli,

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung der diesjährigen Gras- & Erbsen auf den Domanial-Waldwiesen der Oberförsterei Platte, Distrikt Höllfund ic. Der Sammelplatz ist an der Jagdhütte am Platter Pfad. (S. Tagbl. No. 164.)

Nachmittags 3 Uhr:

Haus- und Ackerungsversteigerung der Friedrich Seulberger Eheleute auf dem Rathhause dahier. (S. Tagblatt No. 159.)

Java-Caffee à 28, 30, 32, 34 und 36 fr.; Mokka à 40 und 48 fr.; Melis à 20 und 21 fr. (im Brode billiger); Stearinlichter à 34 u. 36 fr.; verschiedene Sorten Chocolate; ächte neapol. Macaroni u. Suppenteiche à 36 fr.; ächten ostind. Sago à 36 fr.; Perl-Gerste und Carolina-Reis à 14 fr.; Patna-Reis à 12 fr. per Pfund in vorzüglichster Qualität bei

Carl Bergmann Wittwe,

2615

Langgasse No. 26.

Aecht persisches Insektenpulver à fl. 18 fr. Dieses Pulver ist ein sicheres Specifium zur Vertilgung der Flöhe, Wanzen, Motten ic. und ist namentlich das zweckmäßigste Mittel, um die mit Flöhen behafteten Hunde vollkommen von dieser Plage zu befreien. Zu haben bei

3131

A. Flocker, Webergasse 42.

Theater zu Wiesbaden.

Heute Montag den 17. Juli

Großes

Vocal- und Instrumental-Concert

zum Vortheil des Pianisten

CARL PALLAT.

Anfang 6½ Uhr.

Das Nähere besagt das Programm.

2914

Verloren.

Ein **Knabenhütchen** wurde verloren. Man bittet dasselbe Schulgasse No. 9 abzugeben.

3132

Gesuche.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und sonstige Hausarbeiten gut versteht und gute Atteste aufweisen kann, sucht eine Stelle als Hausmädchen und kann gleich eintreten. Das Nähere zu erfragen Heidenberg No. 11 im Hinterhaus zweiter Stock.

3133

Ein Frauenzimmer, welches kochen kann und etwas französisch spricht, wünscht eine Stelle bei einer fremden Herrschaft. Näheres in der Exped. 3134

Ein solides Mädchen, welches die Haushaltung versteht und kochen kann, wird gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

2961

Ein Bedienter mit guten Zeugnissen wird gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl.

2882

Ein Frauenzimmer, welches gut kochen kann und sich allen Hausarbeiten unterzieht, sucht eine Stelle als Köchin oder als Haushälterin. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

3093

Eine stille Familie wünscht ein **Logis**, bestehend in 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör. Näheres zu erfragen bei Frau Müller, Oberwegergasse No. 28.

3064

Es werden 4 bis 5 Zimmer nebst Zugehör auf den 1. October zu mietzen gesucht, am liebsten in der Kirch- oder Neugasse. Von wem, sagt die Expedition d. Bl.

3135

12-1400 fl. sind auf erste Hypothek auszuleihen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

3136

5-700 fl. sind auszuleihen; wo sagt die Exped. d. Bl.

3032

Wegen Wohnortveränderung ist vom 1. October a. e. an eine abgeschlossene freundliche **Bel-Etage-Wohnung** vor der Stadt, in 4 Zimmern, Kabinett und Küche und allen sonstigen entsprechenden Zubehörungen bestehend, zu vermietzen. Näheres bei Stadtdiener Seib im Rathhaus.

3128

Es sind 3 Zimmer, Küche, Dachkammern, Holzstall und Keller in der schönsten Lage der Stadt auf den 1. October zu vermietzen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

3137

An die Einzahlung der Zehnt- und Grundzinsannuität pro 1854 wird
hiermit zum letzten Male erinnert. **Dögen.** 3138

Geschäfts-Verlegung.

2954

Das
Schweizer - Weiß - Waaren - Lager

von

E. Mendelsohn in Mainz,

früher Ecke der Flachsmarktstraße,

befindet sich vom 2. Juli an

Schustergasse C. No. 96 im ehemals Willms'schen Laden.

Bei Wittwe **Cramer** in der Röderstraße sind 3 Ruthen **Johannis-**
Kartoffeln zu verkaufen. 3139

3½ Morgen **ewiger Klee** sind zu verkaufen bei
3140 **C. A. Steib**, Färbermeister.

Endivien-Pflanzen sind zu haben bei Gärtner **Hofmeyer.** 3141

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 9. Juni, dem h. B. u. Tüncher **Heinrich Balthasar Faust** ein Sohn,
M. Karl Emil Lorenz Ludwig. — Am 21. Juni, dem h. B. u. Landwirth **Heinrich Rein-**
hard Wilhelm Plum ein Sohn, M. Friedrich August. — Am 24. Juni, dem h. B. u.
Tagelöhner **Jacob Christian Altenheimer** eine Tochter, M. Christine Christiane Rosa.

Proclamirt. Der h. B. u. Tagelöhner **Friedrich Reinhard Birk**, ehl. led. hinterl.
Sohn des h. B. u. Tagelöhners **Johann Nicolaus Birk**, und **Katharine Elisabethe Kreger**,
ehl. led. hinterl. Tochter des Landwirthes **Johannes Kreger** zu Haigersfeelbach. — Der
Herzogl. Probator **Wilhelm Christian Heinrich Brugmann**, ehl. led. Sohn des Herzogl.
Revisionsrathes **Heinrich Karl Brugmann**, und **Karoline Wilhelmine Luise Schäfer**, ehl.
led. Tochter des h. B. u. Conditors **Friedrich Ferdinand Leopold Ludwig Schäfer**.

Copulirt. Am 10. Juli, der Herzogl. Probator **Wilhelm Christian Heinrich Brug-**
mann und **Karoline Wilhelmine Luise Schäfer**. — Am 11. Juli, der Gastwirth **Peter**
Paul Wilhelm zu Mannheim und **Katharine Johannette Karoline Klücker**. — Am 12. Juli,
der verwitwete h. B. u. Tüncher **Johann Jacob Wagner** und **Anne Marie Scheurer**. —
Am 14. Juli, der h. B. u. Zeugschmied **Georg Heinrich Balthasar Kranz** und **Elisabethe**
Friederike, geb. Fink, geschiedene Kießling.

Gestorben. Am 7. Juli, **Michael**, des Postillons **Hermann Joseph Wolf**, B. zu
Hattersheim Sohn, alt 9 J. 1 M. 7 T. — Am 8. Juli, **Abraham Jesaias**, des h. B.
u. Rauchwaarenhändlers **Jesaias Hirsch Bär** Sohn, alt 3 M. 12 T. — Am 8. Juli,
Johann Karl Ludwig, des h. B. u. Metzgermeisters **Franz Ettingshausen** Sohn, alt
11 M. 11 T. — Am 9. Juli, **Marie Christine Philippine**, geb. **Beuerbach**, des h. B. u.
Schlossermeisters **Friedrich Daniel Lang** Wittwe, alt 63 J. 3 M. 6 T. — Am 9. Juli,
Karoline Emma, des Herzogl. Revisors **Johann Heinrich Schmidt** Tochter, alt 1 J. 14 T.
— Am 10. Juli, **Robert Karl Heinrich**, des h. B. u. Schuhmachermeisters **Friedrich**
Karben Sohn, alt 5 M. 22 T. — Am 11. Juli, **Hugo Franz Ferdinand**, des Dr. **Franz**
Ferdinand Reisinger Sohn, alt 9 M. 18 T. — Am 12. Juli, **Margarethe Elisabethe**,
geb. **Viron**, des h. B. u. Tagelöhners **Johannes Schönberger** Ghefrau, alt 69 J. 7 M.
8 T. — Am 13. Juli, der h. B. u. Schreinermeister **Gottlob Friedrich Leising**, alt
63 J. 11 M. 15 T. — Am 14. Juli, **Karoline Sabine Auguste Therese**, des Herzogl.
Medicinalassistenten **Dr. Theodor Friedrich Wilhelm Jäger** Tochter, alt 3 J. 5 M. 21 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Weißbrod (halb Roggen- halb Weismehl). — Bei Kunkler und May 28, Hildebrand, Hippacher und Schöll 30, Berger und Buderus 32 fr.

Schwarzbrod. Allgem. Preis: 20 fr. — Bei Dietrich, F. Kimmel, Müller, Sengel, Burkart und Haub 19 fr.

(Den allgem. Preis von 20 fr. haben bei Schwarzbrod 45 Bäcker.)
Kornbrod. — Bei May, Heuß und Wagemann 18, W. Kimmel, Renchner, H. Müller und Kunkler 19 fr.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuß. Allgem. Preis: 21 fl. 20 fr. — Bei Leberich, Wagemann 20 fl., Bach 20 fl. 8 fr., May, Rigel 20 fl. 16 fr., Ramsbott, Seyberth 21 fl., Hegel 22 fl.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 20 fl. 16 fr. — Bei Wagemann 18 fl., Rigel 18 fl. 8 fr., Leberich 19 fl., Bach 19 fl. 4 fr., May 19 fl. 12 fr., Koch 19 fl. 20 fr., Hegel, Ramsbott, Seyberth 20 fl.

Weizenmehl. Allgem. Preis: 19 fl. 12 fr. — Bei Rigel 16 fl., Wagemann 17 fl., Bach, Leberich 18 fl., May 18 fl. 8 fr., Ramsbott 19 fl.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 15 fl. — Bei Rigel, Wagemann 14 fl., Bach 14 fl. 20 fr., May 14 fl. 30 fr.

1 Pfund Fleisch.

Dachfleisch. Allg. Preis 15 fr. — Bei Dillmann, Meyer 14 fr.

Rothfleisch. Bei Dillmann, Meyer 12, Bär 14 fr.

Kalbfleisch. Allg. Preis: 10 fr. — Bei Bücher, Dillmann 9 fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis: 14 fr. — Bei Bücher 13 fr.

Schweinefleisch. Allgem. Preis: 16 fr. — Bei Blumenschein, Frenß, H. Käsebier, D. Kimmel, Meyer, Thon, Weygandt 15 fr.

Dörrfleisch. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Bücher, Frenß, Thon 22 fr., D. Kimmel 28 fr., Weygandt 32 fr.

Spickspeck. Allgem. Preis: 32 fr. — Bei Diener, H. Käsebier, Renker 28 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 22 fr. — Bei Bär, Blumenschein, Dillmann, Hees, Meyer, Weidmann, Edingshausen 20, Gron, Hirsch, Steib, Stuber 24 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 32 fr. — Bei D. Kimmel 24 fr., Baum, Blumenschein, A. und H. Käsebier, Schlidt 28 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 20 fr. — Bei Baum 16 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 12 fr.

1 Maas Bier.

Lagerbier. — Bei G. Bücher 16, Chr. Bücher, Birtenbach, Kögler und Müller 12 fr.

Für Unterhaltung.

Erinnerungen eines Londoner Polizeibeamten.

(Fortsetzung aus No. 164)

„Ich beginne in dieser schwarzen Angelegenheit etwas heller zu sehen,“ sagte ich, als der alte Herr mich fragend ansah; „und ich hoffe, wir werden noch im Stande seyn, den Epieß gegen den ehrenwerthen Herrn umzudrehen, der uns so eben verlassen hat und seiner Sache so gewiß zu seyn scheint. Nun möchte ich,“ setzte ich zu Miß Webster mich wendend, welche mittlerweile wieder eingetreten war, hinzu, „noch ein paar Worte mit Ihrem Bruder sprechen.“

Sie ging mir voran, die Treppe hinab, und ich traf Mr. Edmund Webster im Speisezimmer.

„Haben Sie die Güte,“ sagte ich, „mir den Hut zu zeigen, den Mr. Brown in der Taverne gegen den Ihrigen zurückließ.“

Der junge Mann schien durch die anscheinende Seltsamkeit meines Verlangens überrascht zu werden, entsprach aber demselben sofort.

„Und wollen Sie mir sagen, welcher Name des Fabrikanten oder Verkäufers in Ihrem Hute eingeklebt war, Mr. Webster.“

„Levis in Bond Street,“ antwortete er; „ich kaufe alle meine Hüte dort.“

„Gut. Und nun beschreiben Sie mir Mr. Brown's persönliche Erscheinung. Wie sah er aus?“

„Er war ein ziemlich starker Mann von mittlern Jahren mit sehr blondem Haar, hervorspringender Nase und bleichem, sehr poekennarbigen Gesicht.“

„Das ist vor der Hand genug, Mr. Webster. Ich bitte Sie noch, bis Sie mich wiedersehen, keiner Seele ein Sterbenswörtchen davon zu sagen, daß wir in dieser Sache Schritte unternommen haben.“

Hierauf verließ ich das Haus. Der Hut hatte mir einen sehr wichtigen Fingerzeig gegeben, denn auf der gedruckten Etikette inwendig standen die Worte: „Perkins, Guildford, Surrey,“ und schon den nächsten Tag, ungefähr um zwei Uhr, stieg ich in dem Gasthof zur Rose und Krone, Guildford, Surrey, ab, in der festen Hoffnung, in diesen steilen Straßen oder den anstoßenden Gäßchen einem ziemlich starken Manne zu begegnen, der sich durch sehr blondes Haar, eine lange Nase und ein blasses, poekennarbiges Gesicht auszeichnete. Die Sache lohnte sich auf alle Fälle eines Versuch's und ich machte mich mit vielem Eifer an's Werk, indem ich vom Morgengrauen bis zur Abenddämmerung umherwanderte, jedes Gesicht, welches mir begegnete, prüfend anschaute und die Abende in den besuchtesten Schenkhäusern der Stadt zubrachte. Zu mancher vergeblichen Jagd verlockte mich ein ferner Schimmer von blondem oder rothen Haare, und besonders ein Kerl mit semmelblondem Kopfe und einem Paar der längsten Beine, die ich jemals gesehen, hielt mich an einem schwülen Morgen auf der Straße nach Chertsey zwei volle Stunden in feuchendem Trabe, bis ich ihn überholte und nun ein paar fette Wangen, rund und roth wie die eines Apfels, erblickte, zwischen welchen kaum sichtbar eine kurze Stumpfnase. Geduld und Ausdauer erhielten jedoch endlich ihren Lohn. Ich erkannte meinen Mann, als er eben auf dem Markte eine Fleischkeule einhandelte. Er entsprach ganz genau der mir von ihm gegebenen Beschreibung und trug überdies einen sehr modischen Hut, der stark an Bond Street erinnerte. Nach ein r Weile trennte er sich von seiner Gattin, die bei ihm war und ging auf ein Wirthshaus zu, in dessen Zimmer ich gleich nach ihm eintrat. Er schien ein ganz anständiger Mann zu seyn, aber zuweilen flog ein etwas ängstlicher Ausdruck über sein Gesicht, welcher mir, der ich in dergleichen Symptome einz weicht bin, ziemlich deutlich ein sorgenvolles Gemüth verricht, wovon die Ursache wahrscheinlich in Geldverlegenheit, aber, wie es mir schien, keineswegs in einem bösen Gewissen zu suchen war. Gleich darauf erhielt ich einen noch fernerweiteten und entscheidenden Beweis, — obgleich es eines solchen kaum bedurfte, — daß Mr. Skinner, wie der Kellner ihn nannte, mein Mr. Brown war. Als ich nämlich aufstand, um das Zimmer zu verlassen, nahm ich seinen Hut, den er aufgehangen, anscheinend aus Versehen, statt des meinen, und in der halben Minute, welche verstrich, ehe ich ihn wieder hingab, sah ich ganz deutlich die Namen: „Levis, Bond Street, London“ inwendig auf der Etikette (Fortf. folgt.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag

(Beilage zu No. 165)

17. Juli 1854.

Bei der wegen Bagabundirens zur Untersuchung gezogenen 25jährigen Dienstmagd Katharina Seelig aus Udenhain im Kreise Gelnhausen, welche sich im Sommer v. J. in der Gegend von Frankfurt, Mainz, Wiesbaden und Homburg umhergetrieben hat, und zu Höchst verhaftet worden ist, hat sich ein Geldbetrag von 40 Zwanzigfrankstücken und 30 fl. Silbergeld gefunden, über dessen Erwerb dieselbe unglaubliche Angaben gemacht hat und welcher allen Umständen nach von ihr entwendet worden ist.

Da nun bis jetzt hierüber nichts hat festgestellt werden können, so werden Diejenigen, welche etwa Aufschluß zu ertheilen vermögen, aufgefordert, solchen anher oder der nächsten Gerichts- oder Polizei-Behörde mitzutheilen.

Fulda, den 8. Juli 1854.

Der Staatsprocurator.

Wird hiermit bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 15. Juli 1854.

Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Köfler.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs pro 1855 an:

- 1) Schweineschmalz zu Hufschmier,
- 2) Hellelthran zum Schmieren der Pferdegeschirre,
- 3) Seilerwerk zu Zugsträngen und Tauen,

soll am 25. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr auf dem Bureau der Artillerie an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert werden, wozu Lusthabende hiedurch eingeladen sind. Die deßfalligen Bedingungen werden vor der Versteigerung vorgelesen und können auch von heute an daselbst eingesehen werden.

Wiesbaden, den 13. Juli 1854.

321

Herzogliches Artillerie-Commando.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der im Jahr 1855 erforderlichen Stiefeln, Schuhe und Halbvorschuhe für die Mannschaft der Artillerie soll im Submissionswege vergeben werden. Lieferungslustige werden daher ersucht, auf dem Bureau der Artillerie die Modelle und näheren Bedingungen einzusehen und dann ihre Forderungen verschlossen mit der Aufschrift „Submission auf Schuhmacherarbeit“ bis zum 25. Juli dieses Jahres Vormittags 9 Uhr auf oben genanntem Bureau abzugeben. Die Eröffnung der abgegebenen Submissionen geschieht genau zu obiger Stunde.

Wiesbaden, den 13. Juli 1854.

321

Herzogliches Artillerie-Commando.

Bekanntmachung.

Die dem Leihhause bis einschließlich 15. Juni 1854 verfallenen Pfänder werden

Mittwoch den 19. Juli 1854, Morgens 9 Uhr anfangend, und nöthigenfalls die folgenden Tage, auf dem Rathhause zu Wiesbaden meistbietend versteigert, und werden zuerst Kleidungsstücke, Leinen, Betten u. ausgeboten und mit den Metallen, als: Gold, Silber, Kupfer, Zinn u. geschlossen.

Die Zinsenzahlungen und Erneuerungen müssen bis Freitag den 14. Juli 1854 bewirkt sein, indem vom 15. Juli a. e. bis nach vollendeter Versteigerung hierfür das Leihhaus geschlossen bleibt.

Wiesbaden, den 30. Juni 1854.

Die Leihhaus-Commission.

Krempel.

vd. Louis Beyerle.

Bekanntmachung.

Dienstag den 18. Juli Morgens 10 Uhr wird die Schafweide in der Gemarkung Dohheim für 1854 auf dem Rathhause daselbst meistbietend versteigert.

Dohheim, den 13. Juli 1854.

Der Bürgermeister.

Hartmann.

61

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Wir benachrichtigen hiermit das verehrliche Publikum, daß von heute an auf der Agentur **Wiesbaden Dampfschiffbillete** nach allen Stationen des Rheins, sowie nach **London** ausgestellt werden.

Wiebrich, den 5. Juli 1854.

Die Agentschaft.

J. G. Russ. J. K. Lembach.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, zeige ich hiermit an, daß Herr **Wilhelm Block** dahier von mir bevollmächtigt ist, ebenfalls Billete auszustellen.

Wiesbaden, den 5. Juli 1854.

Der Agent.

F. W. Häsebler,

Sonnenberger Thor No. 2.

201

Zur gefälligen Beachtung!

Von heute an habe ich meinen Laden und Wohnung in der unteren Webergasse No. 44 gegenüber dem Herrn Hof-Conditor Röder.

3059

Schirmfabrikant **Dannecker.**

Eine **Spitzfugel-Büchse** ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

2890



Das zweistöckige Wohnhaus No. 17 in der oberen Schwalbacherstraße ist mit Hintergebäuden, Hofraum und Garten, sowie 1 Morgen Baumstück, in dem Nerothal gelegen, unter vorthellhaften Bedingungen zu verkaufen.

2879

Nassauischer Kunstverein. Gemäldeausstellung

261

in den Concertsälen des Theaters dahier
vom 15. Juli bis zum 31. August.

Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr.

Eintrittspreis 12 fr.

Die Mitglieder des Vereins haben freien Eintritt.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich neben meiner eignen Fabrication von Schußwaffen aller Art, alle nöthige Jagdutensilien, als: Pulver, Schrot, Zündhütchen, Blei und Psropsen von jedem Caliber, verschiedene Sorten Pulverhörner, Schrotbeutel, Jagdtaschen, wollene und lederne Gewehrriemen u. u. in meinem seit einigen Tagen eröffneten Laden vorrätzig habe.

Es war bisher mein eifrigstes Bestreben durch vorzügliche Arbeiten meine verehrlichen Kunden zu befriedigen und so werde ich auch bei der nunmehrigen Erweiterung meines Geschäftes mich bemühen, das mir bisher geschenkte Vertrauen in jeder Hinsicht zu rechtfertigen.

Ich bitte daher ein verehrliches Publikum um ferneres geneigtes Wohlwollen.

Wiesbaden, im Juli 1854.

Friedrich Jäger,

3012

Hof-Büchsenmacher.

Empfehlung.

Bei **J. Levi**, Michelberg No. 4, werden jeden Tag Federn, Flaumen, Eiderdaunen gereinigt das Pfund 6 fr.; auch übernehme ich das Waschen und Wischen der Betten.

2768

Eine Raute **Dung** ist zu verkaufen. Das Nähere im Hof von **Holland**.

3122

Gänzlicher Ausverkauf des Puh- und Modelagers
untere Friedrichstraße No. 37.

842

Buchene **Holzfohlen** werden fortwährend abgegeben in der Fabrik von **D. Schmidt** in Bleibich.

1492

In Kommission

acht Cölnisches Wasser von Johann Maria Farina,
gegenüber dem Jülich'splatz, bei
227 **C. Leyendecker & Comp.**

Eine Partie

schottisch carirte Seidenzeuge in schönen lebhaften Farben
empfiehlt zu den möglichst billigen Preisen

3091

Lazarus Fürth,
neue Colonnade No. 17 — 18.

Bei Schreiner **Dommerhausen**, Mühlgasse No. 7, sind neue **Ruß-
baum-Rohrstühle, Silberschränke, Arbeitstischen, Damenschreibtisch**
und **Kauniz** zu verkaufen. 2710

Hochstätte No. 12 sind **Johannis-Kartoffeln** zu haben. 3126

Glacé-, auch alle übrigen Handschuhe reinigt täglich
3130 **Babette Boldt**, obere Weberstraße 35.

Bachschlamm, als vorzüglicher Dünger brauchbar, ist käuflich zu
haben bei **G. Theis** in der Herrnmühle. 3086

Verzeichniß der Geschwornen für die Affisen des III. Quartals des Jahres 1854.

I. Hauptgeschworne: 1) **Steuerrath Wigelius** von Wiesbaden, 2) **Johann
Adrian** Ir von Oberursel, 3) **Friedrich Urlau** von der Baltschmied, Gemeinde Pöls-
schied, 4) **Johann Klotmann** von Sossenheim, 5) **Heinrich Giebertmann** von Mas-
senheim, 6) **Daniel Schwarz** von Walsdorf, 7) **Christian Pimmel** von Giffhofen,
8) **Anton Schneider**, Kaufmann, von Schwanheim, 9) **Forstaccessist Bender** von
Idstein, 10) **Joh. Ant. Petmehy**, Buchbinder, von Wiesbaden, 11) **Christian Krahn**
von Mittelheim, 12) **Oberförster Frank** von Kemel, 13) **Joh. Philipp Altstätter**
von Wiesbaden, 14) **Philipp Göbel**, Weinhändler, von Wiesbaden, 15) **Philipp
Reutner** von Rüdesheim, 16) **Friedrich Schick** von Geisenheim, 17) **Peter Kappus**
von Weisel, 18) **Heinrich Gohmann** von Kloppenheim, 19) **Karl Bogelsberger** Ir
von Ufingen, 20) **Joh. Philipp Feldmann** von Vermbach, 21) **Heinrich Reuter**
von Kloster Thron bei Wehrheim, 22) **Heinrich Altenhof** von Kettert, 23) **Philipp
Lendle**, Schuhmacher, von Rimbach, 24) **Wilhelm Lewalter** Ir von Würges, 25)
Hermann Joseph Peters von Nastätten, 26) **Valentin Schneider** von Krausenstein,
27) **Heinrich Christian Marxiner** von Bremberg, 28) **Georg Weber** von Naunstadt,
29) **David Vogel** von Buch, 30) **Jacob Guntrum**, Gastwirth, von Nastätten.

II. Ersatzgeschworne: 1) **Dr. Pade**, Hof-Apotheker, 2) **Friedrich Röhr**, Fabri-
kant, 3) **Heinrich Schirmer**, Kaufmann, 4) **Hauptmann Frensch**, 5) **Oberstlieute-
nant von Canstein**, 6) **Heinrich Schlachter**, Kaufmann, 7) **Carl Wilhelm Beckel**,
Dachdecker, 8) **Adolph Röder**, Conditor und 9) **Michael Matthes**, Instrumenten-
macher, sämmtlich von Wiesbaden.

Wasserwärme in der Schwimm-Anstalt des Herrn **Löwenherz** den
15. Juli Mittags 4 Uhr: 16° R.